Es gibt Gegenstände, die zur Geschichte gehören.
Und es gibt Gegenstände, die zum Geheimnis gehören.

Die Heilige Lanze des Longinus ist nicht einfach eine weitere Reliquie des frühen Christentums. Sie ist das Eisen, das die Seite Christi durchbohrte. Sie ist das Werkzeug, das das Herz des Erlösers öffnete. Sie ist das sichtbare Zeichen der letzten Erniedrigung … und zugleich der sichtbare Anfang der Kirche.

Doch was bedeutet diese Lanze wirklich für uns heute?
Ist sie nur eine archäologische Erinnerung?
Oder ist sie ein dringender geistlicher Ruf für unsere Zeit?

Gehen wir tiefer — mit theologischer Strenge und pastoraler Klarheit — in ihre Geschichte, ihre Bedeutung und ihre Auswirkung auf unser tägliches Leben.

---

1. Der Moment, der die Geschichte veränderte

Das Evangelium nach Johannes berichtet das Ereignis mit Nüchternheit, aber mit ungeheurer Tiefe:

> *„Einer der Soldaten aber öffnete seine Seite mit einer Lanze, und sogleich floss Blut und Wasser heraus.“*
> *(Joh 19,34)*

Dieser Soldat war nach der Überlieferung **Longinus**, ein römischer Hauptmann, der an der Kreuzigung beteiligt war.

Theologisch ist dieser Vers von gewaltiger Bedeutung.

Johannes fügt sofort hinzu:

> *„Und der es gesehen hat, hat es bezeugt, und sein Zeugnis ist wahr.“ (Joh 19,35)*

Warum diese Betonung?
Weil es sich nicht um ein nebensächliches Detail handelt. Es ist eine offenbarende Tat.

Christus war bereits tot. Es war nicht notwendig, Ihn zu verwunden. Und doch ist diese Wunde Vorsehung.

Die Lanze war kein Zufall.
Sie war ein Zeichen.

---

2. Wer war Longinus?

Die Heilige Schrift nennt seinen Namen nicht. Doch die alte christliche Tradition — überliefert durch patristische Schriften und die Liturgie des Ostens — identifiziert den Soldaten als Longinus.

Nach dieser Überlieferung:

- Er war Hauptmann.
- Er war Zeuge des Todes Christi.
- Nachdem er die Zeichen gesehen und Seine Worte gehört hatte, bekannte er: „Wahrhaftig, dieser Mensch war Gottes Sohn.“ (vgl. Mk 15,39)
- Er bekehrte sich.
- Er verließ das Heer.
- Er starb als Märtyrer.

Die Ostkirche verehrt ihn als Heiligen.

Sind alle historischen Einzelheiten vollständig belegbar? Nicht in jedem Detail. Doch theologisch drückt seine Gestalt eine tiefe Wahrheit aus: Der Henker kann zum Zeugen werden.

Der, der verwundet, kann Jünger werden.

Und das ist entscheidend für uns.

---

3. Die Wunde, aus der die Kirche geboren wurde

Die Kirchenväter sahen in der geöffneten Seite weit mehr als nur eine körperliche Verletzung.

Der heilige Augustinus lehrte, dass, wie Eva aus der Seite des schlafenden Adam gebildet wurde, so die Kirche aus der geöffneten Seite Christi geboren wird, der im Tod am Kreuz entschlafen war.

Aus dieser Wunde fließen:

- **Das Blut** → Symbol der Eucharistie.
- **Das Wasser** → Symbol der Taufe.

Die Kirche wird aus den Sakramenten geboren.

Die Lanze öffnet den Zugang zum sakramentalen Geheimnis.

Theologisch betrachtet ist die Wunde keine Niederlage — sie ist Offenbarung.
Gott hält nichts zurück. Er lässt sich öffnen. Er lässt sich durchbohren.

Das Herz Christi bleibt für immer offenbart.

---

4. Die Reliquie im Lauf der Geschichte

Im Laufe der Jahrhunderte wurden mehrere Lanzen als „Heilige Lanze“ verehrt. Eine der bekanntesten wird im **Petersdom** aufbewahrt.

Eine weitere bedeutende Tradition ist mit dem Heiligen Römischen Reich verbunden und wird in Wien bewahrt.

Historisch ist es schwierig, die materielle Echtheit einer bestimmten Reliquie mit absoluter Sicherheit festzustellen. Doch hier müssen wir eine grundlegende Unterscheidung treffen:

Der christliche Glaube hängt nicht von der physischen Echtheit einer Reliquie ab.
Er gründet auf dem Erlösungsereignis, das diese Reliquie darstellt.

Die Kirche verehrt Reliquien nicht aus Aberglauben, sondern weil das Christentum eine

inkarnatorische Religion ist. Gott wirkt durch die Materie. Das Unsichtbare wird durch das Sichtbare vermittelt.

---

5. Warum wird sie im Vatikan in der Fastenzeit gezeigt?

Im **Petersdom** wird die traditionelle Reliquie der Heiligen Lanze in einem der Pfeiler aufbewahrt, die die große Kuppel tragen, die von **Michelangelo** entworfen wurde.

Einmal im Jahr, während der Fastenzeit, findet eine feierliche Ausstellung der wichtigsten Passionsreliquien statt — darunter auch die Lanze.

Warum in der Fastenzeit?

Weil die Fastenzeit die Zeit ist, das Leiden Christi zu betrachten.

Sie ist kein Gegenstand für Neugierige.
Sie ist ein Gegenstand für Büßende.

Die Kirche zeigt sie, damit wir uns daran erinnern, dass unsere Erlösung einen physischen, realen, blutigen Preis hatte.

Die Ausstellung ist kein Spektakel.
Sie ist eine Einladung zur Umkehr.

---

6. Die tiefe theologische Dimension: Das durchbohrte Herz

Hier erreichen wir den geistlichen Kern.

Die geöffnete Seite ist die Offenbarung des Herzens Christi.

Es ist kein Zufall, dass Jahrhunderte später die Herz-Jesu-Verehrung aufblühte. Diese Frömmigkeit ist kein Sentimentalismus, sondern theologische Betrachtung der verwundeten Liebe Gottes.

Die Lanze steht für:

- Die menschliche Sünde, die verwundet.
- Die göttliche Barmherzigkeit, die mit Liebe antwortet.
- Die endgültige Öffnung des Zugangs zu Gott.

Christus reagiert nicht, indem Er sich verschließt.
Er reagiert, indem Er sich öffnet.

Und hier kommt die unbequeme Frage:

Wie oft sind wir es, die die Lanze in der Hand halten?

Jede Sünde ist eine Lanze.
Jede Gleichgültigkeit ist eine Wunde.
Jede Lauheit ist ein Durchbohren Seiner Seite.

Doch jede Beichte ist auch eine Rückkehr zum offenen Herzen.

---

7. Praktische Anwendung: Was bedeutet es heute, vor der Heiligen Lanze zu leben?

Wir leben in einer Kultur, die das Leiden meidet, den Schmerz betäubt und die Sünde relativiert.

Die Heilige Lanze erinnert uns an drei wesentliche Wahrheiten:

1. Die Sünde ist real

Sie ist keine psychologische Idee. Sie verwundet wirklich.

2. Die Liebe Gottes ist noch realer

Aus der Wunde fließen Blut und Wasser. Leben strömt daraus.

3. Umkehr ist möglich

Wenn Longinus sich bekehren konnte, kannst auch du es.

8. Drei konkrete geistliche Wege, inspiriert von der Lanze

✦ 1. Betrachte die geöffnete Seite

Nimm dir in dieser Fastenzeit Zeit für das Gebet vor einem Kruzifix. Eile nicht. Betrachte die Wunde.

Frage dich:
Fliehe ich vor dem Herzen Christi — oder trete ich in es ein?

✦ 2. Bekenne deine Lanzen

Halte eine ernsthafte Gewissenserforschung — keine oberflächliche.
Die Lanze war kein Kratzer; sie war ein Durchdringen.

Das Sakrament der Versöhnung ist der Ort, an dem unsere Lanzen in Barmherzigkeit verwandelt werden.

✦ 3. Sei Zeuge wie Longinus

In einer Welt, die den Glauben verspottet, brauchen wir bekehrte Hauptleute.

Es genügt nicht, Christus nicht zu verwunden.
Wir müssen bekennen: „Wahrhaftig, dieser ist Gottes Sohn.“

9. Das letzte Paradox: Die verherrlichte Wunde

In der Auferstehung behält Christus Seine Wunden.

Warum?

Weil die Liebe ihre Narben nicht auslöscht.

Die Wunde Seiner Seite bleibt verherrlicht. Sie ist kein Zeichen der Niederlage, sondern des Sieges.

Die Lanze sollte den Tod bestätigen.
Am Ende verkündete sie das Leben.

---

10. Ein Wort für unsere Zeit

Wir leben in Zeiten lehrmäßiger Verwirrung, moralischen Relativismus und geistlicher Kälte.
Die Heilige Lanze führt uns zurück ins Zentrum:

Christus, der Gekreuzigte.
Christus, der Durchbohrte.
Christus, der Geöffnete.

Wir brauchen keine sensationellen Neuheiten.
Wir müssen zu Seiner Seite zurückkehren.

Denn dort wurde die Kirche geboren.
Dort wurden die Sakramente geboren.
Dort wurde unsere Hoffnung geboren.

Schluss: Was wirst du mit der Lanze tun?

Die Heilige Lanze ist keine historische Kuriosität.

Sie ist ein Spiegel.

Sie zeigt uns, was die Sünde anrichtet.
Sie zeigt uns, was die Liebe erlösen kann.

Heute kannst du der gleichgültige Soldat sein.
Oder der bekehrte Longinus.

Die Lanze erhebt sich jedes Mal, wenn wir sündigen.
Doch das Herz bleibt offen jedes Mal, wenn wir zurückkehren.

Und während die Kirche sie in der Fastenzeit im Vatikan zeigt, ist die Botschaft klar:

Betrachte die Wunde nicht als Zuschauer.
Tritt als Sohn in sie ein.

Denn aus dieser geöffneten Seite fließt noch immer das einzige Heilmittel, das die Welt heilen kann.

Blut und Wasser.
Gerechtigkeit und Barmherzigkeit.
Wahrheit und Liebe.

Das Eisen durchbohrte Seine Seite.
Doch die Liebe durchbohrte die Geschichte.